GIB NICHT AUF - WENN DAS WARTEN SICH ENDLOS ANFÜHLT

Auf den Punkt

Unsere Zeit ist von Tempo, Hektik und Sofort-Erwartung geprägt – Warten gilt als Schwäche. Doch Pfingsten zeigt: Warten kann heilig sein. Die Jünger hielten sich an Jesu Befehl, in Jerusalem zu bleiben und auf den Heiligen Geist zu warten. Sie wussten nicht, wie lange. Doch sie warteten – in Einheit, Gehorsam und Erwartung.

Diese geistliche Haltung bereitete den Weg für das Kommen des Heiligen Geistes. Ihr Warten war aktiv: Sie beteten, hielten zusammen, vertrauten. In einer Kultur, die von Autonomie und Kontrolle lebt, erscheint solch ein Hingegeben-Sein revolutionär. Doch genau das war der Schlüssel.

Warten heißt: Gottes Zeitplan vertrauen, nicht den eigenen. Wer wartet, erlebt: Gottes Kraft kommt nicht durch eigene Anstrengung, sondern als Geschenk. Wie Adler steigen Menschen, die auf den Herrn harren, mit neuer Kraft über ihre Umstände hinaus – nicht indem sie den Sturm vermeiden, sondern indem sie ihn nutzen.

Am Beispiel der Atacama-Wüste wird deutlich: Auch wenn lange nichts sichtbar geschieht, ist das Leben da – verborgen, wartend auf den richtigen Moment.

Fazit: Gib nicht auf, wenn das Warten sich endlos anfühlt. Gott kommt nie zu spät. Seine Kraft wird sichtbar in denen, die ausharren, vertrauen und sich bereithalten.

APP

Hast du eine Frage? Hier

Die wichtigsten Punkte aus der Predigt

- Warten ist eine geistliche Disziplin, kein Zeichen von Schwäche.
- Jesus befiehlt zu warten – nicht als Vorschlag, sondern Voraussetzung.
- Einheit im Gebet bereitete den Weg für Pfingsten.
- Gehorsam trotz Ungewissheit ist Ausdruck geistlichen Vertrauens.
- Erwartung verändert alles – sie wurzelt in Gottes Zusagen.
- Der Heilige Geist kommt im richtigen Moment, nicht früher oder später.
- Adler fliegen im Sturm höher – so auch wir mit Gottes Kraft.
- Kraft wird ausgetauscht, nicht erarbeitet (Jesaja 40,31).
- Warten ist aktive Teilnahme an Gottes Werk – wie eine Hebamme.
- Die Saat des Wartens geht auf, wenn Gottes Regen kommt.

Komplette Predigtreihe

Praktische Schritte aus der Predigt

1. Baue bewusste Zeiten der Stille ein, um Gottes Stimme im Alltag zu hören.
2. Warte im Gebet aktiv, statt dich im Aktionismus zu verlieren.
3. Vertraue Gottes Timing, auch wenn du kein sichtbares Ergebnis erkennst.
4. Halte an Gemeinschaft fest, besonders im "Warteraum" deines Lebens.
5. Lies und bekenne Jesaja 40,31, um deinen Blick im Sturm neu auf Gott zu richten.

Erneuere dein Denken mit dem Bibelvers der Woche

Die auf den HERRN warten, werden ihre Kraft erneuern.

Jesaja 40,31